informationsdienst
alter & forschung

Berichte zum demografischen Wandel

Pflegeaufgaben und Beruf ●

„...deshalb ist es wichtig, dass alle miteinander reden“ 3

Mag sein, dass die Problematik den betrieblichen Alltag vielfach eher noch am Rande tangiert. Es könnte aber auch sein, dass Personalverantwortliche in Unternehmen es einfach gar nicht wissen, wenn bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Pflegeverpflichtung mit beruflichem Einsatz kollidiert. Zumal das, was als familienfreundliche Maßnahme im Betrieb Schwierigkeiten bei der Kinderbetreuung aufzufangen hilft, nicht unbedingt auch den Bedürfnissen von erwerbstätigen pflegenden Angehörigen entspricht. Und nicht nur hier gilt es, genauer hinzuschauen, wenn über eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflegeaufgaben nachgedacht wird, unterstreichen die Ergebnisse einer Studie, die am Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen entstanden ist. Auf das Betriebsklima kommt es an. Von kaum zu überschätzender Bedeutung ist nämlich, wie offen im Unternehmen mit dem Thema Pflege umgegangen werden kann.

Atypische Beschäftigung ●

Teilzeit, Befristung, Solo-Selbstständigkeit im EU-Vergleich 9

Ein allgemeiner Trend in Richtung Arbeitsmarktflexibilisierung ist nicht erkennbar, lautet ein zentraler Befund eines laufenden Forschungsprojekts am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), das Umfang und Auswirkungen atypischer Beschäftigung in 20 europäischen Ländern untersucht. Die bisherigen Analysen zeigen, welche Variationsbreite hier herrscht, und weisen zugleich darauf hin, dass eine differenzierte Betrachtung solcher Nicht-Standardarbeitsverhältnisse dringend geboten ist. Denn es geht nicht nur um Verschiebungen in der Beschäftigungsstruktur insgesamt. Gefragt werden muss auch, in welchen Bevölkerungsgruppen Beschäftigungsformen jenseits regulärer Vollzeitarbeitsplätze von Bedeutung sind, und wie es dann zum Beispiel um die soziale Absicherung steht. Relativ oft atypisch beschäftigt sind in Deutschland unter 30-Jährige, Geringqualifizierte und Frauen.

Kurz berichtet ●

DFG-Demografieforschung: Neuroinformatik, Architektur, Human- und Kulturgeografie, Religionssoziologie 15

Überschuldungsstatistik: Mit Arbeitslosigkeit fangen kritische Finanzsituationen besonders häufig an 18

Nr. 87 / Mai 2013 / 14. Jahrgang / ISSN 1616-6000